Regionales Entwicklungskonzept „Südliches Friesland“

Fristgerechte Übergabe an die Fachbehörde im Mehrgenerationenhaus in Zetel

Zetel. In der letzten Woche wurde im Mehrgenerationenhaus in Zetel die Druckversion des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Südliches Friesland“ fristgerecht an die Fachbehörde übergeben. Die Kommunen Varel, Zetel und Bockhorn haben das Konzept gemeinsam verfasst, um sich damit um Fördermittel der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes zu bewerben. Die Bürgermeister Gerd-Christian Wagner (Varel), Heiner Lauxtermann (Zetel) und Andreas Meinen (Bockhorn) überreichten das Entwicklungskonzept an Patricia Bonney vom Amt für regionale Landesentwickung Weser-Ems.

Gerd-Christian Wagner, Andreas Meinen, Heiner Lauxtermann, Patricia Bonney und Michael Meier (v.l.) freuen sich über das gelungene Entwicklungskonzept. *Foto: Anja Süßmuth-Gerdes*

Friseurmeisterin
ELKE HOFDMANN
Weiterhin flexible
Terminvergabe
Freitags bis 20.00 Uhr
Zetel, Feldhörn 15
0 44 53 / 97 89 02

Zahlreiche Bürger und regionale Akteure der Region haben über die Bürgerbefragung im September oder über die Arbeitskreise im Oktober ihre Ideen für die Entwicklung der Region „Südliches Friesland“ in die Bewerbung einfließen lassen. Das Ergebnis wurde der Öffentlichkeit bereits Anfang Dezember vorgestellt und liegt nun in der Endversion vor, die unter www.suedliches-friesland.de eingesehen werden kann. Damit ist die Bewerbung um Fördermittel nun offiziell abgeschlossen. Das Ergebnis des Zuwendungsbescheids wird voraussichtlich im Mai dieses Jahres vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bekanntgegeben.

Heiner Lauxtermann begrüßte die Anwesenden mit den Worten, die Erstellung des Entwicklungskonzepts sei ein „Kraftakt innerhalb der letzen Monate“ gewesen und nun sei ein „dickes Paket“ dabei herausgekommen. „Wir wollen gerne Leader-Region werden“, so Lauxtermann weiter, „es wäre ja gelacht, wenn wir da nicht gemeinsam etwas hinbekommen“. Er hob zudem hervor, wie wichtig die Nachhaltigkeit des geplanten Konzepts sei.

Im Anschluss an die Begrüßung durch den Zeteler Bürgermeister stellte Michael Meier, Geschäftsführender Gesellschafter der NWP Planungsgesellschaft mbH, das Entwicklungskonzept vor und erläuterte, in Bezug auf die Themenbereiche, die für eine gemeinsame Zukunftsbewältigung wichtig sind, sei insbesondere eine Auseinandersetzung mit den folgenden vier Handlungsfeldern nötig: 1. Demografische Entwicklung, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Daseinsvorsorge, 2. Klima- und Umweltschutz, Erneuerbare Energien/Energieeinsparung/dezentrale Versorgung, 3. Regionale Wirtschaftsentwicklung, 4. Landwirtschaft, Tourismus, Kunst und Kultur. Wichtig seien die Vernetzung, Kooperation und Arbeitsteilung über die kommunalen Grenzen hinweg ebenso wie die Verbesserung der Mobilität in der Region, erläuterte Michael Meier. Im Zeitraum der vergangenen vier Monate seien in zahlreichen Lenkungsgruppensitzungen Fördersätze und -schwerpunkte besprochen worden, zudem wurden nun auch Gedanken dazu entwickelt, wie die Ideen in der Förderphase umgesetzt werden sollen.

Patricia Bonney vom Amt für Regionale Landesentwicklung Weser-Ems freute sich über das Ergebnis und bedankte sich herzlich „für die tolle Zusammenarbeit“. Alles sei sehr schnell angeschoben worden, so Patricia Bonney, die zudem die kompetente Begleitung durch ihren Kollegen Herrn Fischer hervorhob.

Andreas Meinen äußerte, der Entwicklungsprozess des Leader-Konzeptes sei sehr spannend und er finde es toll, wie sich die Bürgerinnen und Bürger eingebracht haben: „Die Bürger denken nicht in Gemeindegrenzen, sondern schon heute in Regionen“, hob der Bürgermeister anerkennend hervor und er finde es gut, wie sie sich mit der Region identifizieren. Die Entwicklung des Konzeptes sei durch die NWP sowie die Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH „top begleitet“, freute sich Andreas Meinen.

Heiner Lauxtermann stellte die realistische Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Ideen zur Entwicklung der Region in den Vordergrund. Auch Patricia Bonney hob hervor, die Bevölkerung wisse genau, „was los ist und wo „der Schuh drückt“ und denke über die Grenzen hinaus. Weiterhin betonte sie, das Leader-Projekt lebe von der Bürgerbeteiligung.

Gerd-Christian Wagner äußerte zu dem Entwicklungskonzept, er würde sich persönlich sehr darüber freuen, „wenn wir damit erreichen können, dass unsere Kommunen noch weiter zusammenwachsen.“ Es sei wichtig, dass der klassische Bürgerbeteiligungsprozess angestoßen worden sei. Auch Heiner Lauxtermann stellte in diesem Zusammenhang noch einmal heraus, wie wichtig es ihm sei, den Entwicklungsprozess gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vorangetrieben zu haben. „Nur zu gewinnen wäre mir zu wenig“, so Lauxtermann, und „die Bürger bleiben im Prozess, egal wie es weitergeht.“ *(asg)*

Stoffwechsel e.V.
Bekleidung fast umsonst
Jakob-Borchers-Str. 4 · 26340 Zetel
Unsere Öffnungszeiten:
Mi.–Fr. 9–12 Uhr und 14–18 Uhr
Kontakt: ☎ 0 44 53 / 15 01 · 0 44 53 / 93 80 14